

Zentralafrika, wie die unserer Krankenhäuser, die das Leid verbergen vor den Verächtern des Menschlichen, wenn die Steine schweigen, werden Menschen immer noch und immer wieder neue Lieder singen.

*Singet der EWIGEn ein neues Lied,
denn sie tut Wunder.*

*Sie schafft Heil mit ihrer Rechten
und mit ihrem heiligen Arm.*

*Die EWIGE lässt ihr Heil verkündigen;
vor den Völkern macht sie ihre Gerechtigkeit offenbar.*

*Sie gedenkt an ihre Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.*

*Jauchzet der EWIGEn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!*

*Lobet die EWIGE mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!*

*Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor der EWIGEn, dem König!*

*Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.*

*Die Ströme sollen in die Hände klatschen,
und alle Berge seien fröhlich*

vor der EWIGEn; denn sie kommt, das Erdreich zu richten.

*Sie wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die
Völker, wie es recht ist.*

(Psalm 98)

Kantate: Lasst uns singen vom Leben und vom Einzug der Liebe in diese Welt und in unsere Leben, all Morgen frisch und neu.

Amen.

Gedanken zum Sonntag Kantate (2.5.2021; Pastor Ingo Zipkat)

Wochenspruch: Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. | Ps 98,1

Steine können nicht reden, Steine schweigen. Menschen können sie mit Bedeutung aufladen, sie zu Kunstwerken und monumentalen Gebäuden machen. Aus Steinen werden Tempel, Synagogen und Moscheen, Paläste und Skulpturen und Monumente der Macht. Felsen können menschliche Antlitze eingemeißelt werden. Und manchmal stolpere ich auch noch über die Stolpersteine auf unseren Straßen, die immer wieder zum Himmel schreien.

Aber Steine schweigen, die Bedeutung und ihr Sinn sind ihnen von Menschen eingegeben und werden mit den Menschen sterben, die ihre Symbolik verstehen. Schon früher haben Menschen die Bauten der Vergangenheit nur als Steinbruch für etwas Neues verwendet.

Steine schweigen; es sei denn Menschen geben ihnen Bedeutung und Stimme.

Menschen dagegen, die können reden und singen und lachen und weinen. Menschen können ihrer Hoffnung Worte verleihen und Liebesgedichte schreiben, aber auch Worte voll Hass und Gewalt ausstoßen.

Menschen können reden, loben und lieben. So wie damals, als der eine einzog in Jerusalem:

*Und als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war,
fiel die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen:*

*Gelobt sei, der da kommt, der König,
in dem Namen des Herrn!
Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe.
Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.
(Lukas 19, 37-40)*

Menschen können das, wirklich „neue Lieder“ singen, die alten aufnehmen und daraus etwas Eigenes machen, das Leben loben und die einziehen lassen in unsere Welt, die von Güte singen und Liebe bringen. Wie damals Jesus. Wie heute die, die von Versöhnung reden und Frieden bringen, die die Gerechtigkeit lieben und an die Opfer erinnern von Gewalt und Hass und Rassismus. Loben und singen wir denen zu, die diese Welt noch nicht aufgeben und die Menschen auch nicht, die jetzt nicht in Zynismus alles dicht machen wollen, sondern nach Lösungen suchen und Menschen achten, die anders denken. Loben und singen wir denen zu, die diese Welt erhalten wollen mit lebensfreundlichem Klima und Respekt vor allem was lebt. Menschen können das, mit Worten lieben und loben und danken und hoffen...
Und haben damals bald schon anderes geschrien... Oder geschwiegen angesichts der Kreuze und der Gewalt und der Verachtung in der Welt. „Wenn diese schweigen werden...“
Oft ist das schon geschehen. Und es wird wieder geschehen. Hass breitet sich aus und Verachtung, und viel zu oft ist Schweigen...

Was geschieht wenn Menschen schweigen, wo sie reden sollten, wenn ihre Liebe erwartet wird und ihre Güte so notwendig ersehnt? Die Steine, die dann reden sollten, die dann schreien würden, diese Steine haben in Auschwitz genauso geschwiegen wie jetzt in Potsdam oder in den Kirchen, in denen Kinder und Jugendliche missbraucht worden sind...

„...so werden die Steine schreien.“ Leider schweigen auch die...

Oder nicht? Zumindest dann schweigen sie nicht, wenn Menschen sie formen und gestalten. Zu Stolpersteinen, die mich immer noch berühren beim Einkaufen etwa, wenn ich da Namen lese, an die zu erinnern in Deutschland viel zu viele für überflüssig halten.

Kirchen sind mir immer noch und trotz allem Denk-mäler einer unausschöpflichen Liebe, die immer noch da ist und diese Welt im Innersten zusammenhält. Und jedes verfallene Haus in Parchim und anderswo erinnert mich daran dass wirklich nichts für immer ist, dass ich genau deshalb Leben achten werde, solange es da ist, in den Menschen, die mir begegnen, in den Gesängen der Vögel und der Weite der Luft, jeder Augenblick endlich, einmalig und kostbar, auch der Schmerz und die Trauer darin. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Und solange Menschen selbst Steinen Bedeutung und Stimme geben, solange das Schweigen nicht alles ist und schon gar nicht das fratsenhafte Gebrüll von Hass und Verachtung, solange hoffe und singe ich mit, wenn mit jedem neuen Tag das Leben und die Liebe einziehen in diese Welt.

Darauf hoffe ich: Wenn die Steine schweigen, wie die in Auschwitz etwa oder in Syrien, im Jemen und in